

25.05.2010

## Viel Nachwuchs im kleinen Tierparadies

Exotische Schönheiten mit prächtigem Federkleid und putzmuntere Hasenfamilien konnten am vergangenen Wochenende beim Kaninchenzucht- und Vogelschutzverein **Neuhausen** bewundert werden.

von Carin Huber

**Neuhausen** am Rheinfall Eduard Gerber ist Obmann bei den Kaninchenzüchtern und konnte sich über viel Nachwuchs freuen: 30 junge Kaninchen hatte es in diesem Jahr gegeben.

### Ohrpiercings und Tattoos

Jeder Hase bekommt sozusagen ein Ohrpiercing und ein Tattoo von ihm. Ungefähr 110 Chüngel tätowiere er pro Jahr. Er kann gut mit seinen Tieren umgehen, und wenn er einem seiner Thüringer Hasen etwas befiehlt, dann gehorcht dieser und macht sogar «Männchen» für ihn. Diese Nummer sei zirkusreif, meinte sein Vereinskollege Ruedi Asal. Er ist Anlagepräsident und züchtet unter anderem Fasane. Auch dort gab es Nachwuchs: Vier junge Fasane und mehrere winzige Küken konnten die Besucher in der Voliere entdecken. Asal hat eigens für seine Tiere Salat angepflanzt, denn die Vögel fressen viel Obst und Gemüse. Seine Zwerg-Wyandotten werden bald eine «Luxusvilla» beziehen; für diese kleinen, gefiederten Schönheiten hat er einen neuen Hühnerstall mit Gartenanschluss gebaut. Vogelschutz-Obmann Oswald Schori züchtet ebenfalls Fasane. Die Besucher und Besucherinnen konnten einen Goldfasan mit traumhaftem Federkleid bewundern. Zu den exotischen Schönheiten gehörten auch zwei Ohr-Fasane, es sei das einzige Paar in der Schweiz, so Schori. Auf der Besichtigungstour durch die Anlage wurden die Gäste von zwei grauen Papageien begrüsst. «Sie plappern alles nach», erklärte ihr Besitzer Ruedi Ammann. In seinem Tierreich lebt auch ein Schwalbensittich-Pärchen, das ihm dieses Jahr vier Küken geschenkt hat. Rund um das Vereinsheim wurden zusätzlich Käfige mit gefiedertem Nachwuchs und putzmunteren Hasenfamilien aufgestellt. Vor allem die kleinen Gäste waren begeistert von den jungen Kaninchen, die sich keineswegs von den Besuchern beim Knabbern und Herumtollen stören liessen. In der Festwirtschaft gab es Grillspezialitäten, und im Vereinsheim hatte die Pelznähgruppe eine grosse Tombola für die Gäste vorbereitet. Zu den Attraktionen gehörte auch das Kaninchen-Schiessen, bei dem natürlich nur auf Karton-Scheiben gezielt wurde. Vereinspräsident Beat Schori konnte sich über eine Vielzahl von Gästen freuen. Vor allem am Sonntag nutzten viele Familien die Gelegenheit, sich über die Vereinsarbeit zu informieren und die Tierwelt in der Gemeinschaftsanlage zu bewundern.